

WIR-Newsletter

10 / Juni 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

die Europawahl liegt erst ein paar Wochen zurück. Im Moment ist offen, ob Europa einen Weg findet, der es in die Lage versetzen würde, seine Tore für Migranten offenzuhalten, ohne durch Menschen destabilisiert zu werden, die seine Werte nicht teilen. Wenn dies gelänge, ließe sich eine so gewonnene Formel vielleicht auch global anwenden. Wenn aber 500 Millionen relativ wohlhabende Europäer nicht in der Lage sind, ein paar Millionen Flüchtlinge aufzunehmen, welche Chancen gibt es dann, die weitaus tiefer reichenden Konflikte zu überwinden, die die gesamte Zivilisation plagen? Mit diesen Fragen setzt sich der israelische Historiker und Bestsellerautor Yuval Noah Harari auseinander – mehr hierzu am Ende des Newsletters.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre,

Norbert Wenzel, Fachstelle Integrationsmanagement / WIR

Aus der Region

Verleihung des Integrationspreises im Lahn-Dill-Kreis 2019

„Einblicke in den ländlichen Raum“ lautet das Motto der diesjährigen Preisverleihung. Matthias Holler, Geschäftsführer des WIR-Beirates, begrüßte rund 160 Gäste in der „Kusch“ in Herborn, darunter die Kreistagsvorsitzende Elisabeth Müller und Claudia Hackhausen vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Aus insgesamt 10 Bewerbungen wählte die fachkundige Jury drei Initiativen aus.

Klaus Schreiner, Leiter der Abteilung Soziales und Integration im LDK, würdigte das KAIROS-Sport-Projekt und den AMIN-Kreis. Dieser besteht aus einem Netzwerk aus Haigerer Kirchen, Freikirchen sowie vielen engagierten Mitbürgern. Fahrdienste, Deutschunterricht, Hilfe bei Behördengängen und Jobsuche sowie die Sportangebote des Netzwerkes seien wichtige Bausteine zur Integration.

Der Vorsitzender des WIR-Beirates, Sozialdezernent Stephan Aurand, ehrte den Verein „Fremde sind Freunde“ aus Ehringshausen und Werdorf: hier seien Menschen aktiv, die selber vor 25 Jahren als Flüchtlinge nach Deutschland kamen. Neben verschiedenen Unterstützungsangeboten für Neuzugewanderte pflege der Verein gute Beziehungen zur kommunalen Verwaltung. Bürgermeister Jürgen Mock bestätigte, dass mit dieser Arbeit für Geflüchtete ein guter Start in Ehringshausen möglich geworden ist.



Foto: privat

Die Laudatorin Anne Peter-Lauf, Leiterin des Fachdienstes Zuwanderung und Integration, stellte das „NetzWerk Geflüchtete“ aus Hohenahr vor: „Sie haben Integration in die ländliche Region getragen“. Die Einbindung der Flüchtlinge in die Dorfgemeinschaft erfolge zum Beispiel durch das „Café Kunterbunt“, durch den Betrieb einer Fahrradwerkstatt und einen Sprachtreff. Bürgermeister Armin Frink sprach von gelebter Integration in Hohenahr, welche ohne die ehrenamtliche Arbeit nicht möglich sei.

Claudia Hackhausen unterstrich in ihrem Grußwort die gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes, gerade im Bereich Integration. Sie überbrachte die besten Grüße und Wünsche von Staatsminister Kai Klose, dem dies ebenso ein wichtiges Anliegen sei. Musikalisch umrahmt wurde der Abend vom begeistert aufgenommenen Jugendchor „SoulTeens“ aus Hüttenberg unter Leitung von Simone Riccitelli. Fazit: ein sehr gelungener Abend, der einen inspirierenden Einblick in die Vielfalt der Integrationsanstrengungen im Landkreis bot.

Deutscher Diversity Tag in der Kreisverwaltung

In bewährter Kooperation zwischen der Stadt Wetzlar, dem kommunalen Jobcenter Lahn-Dill und dem Lahn-Dill-Kreis wurde auch in diesem Jahr ein Aktionstag zu „Vielfalt“ in den drei Verwaltungen begangen. Den Auftakt machte am 21.05.2019 die Stadt Wetzlar. Am 28.05.2019 fand der Aktionstag in der Kreisverwaltung sowie im kommunalen Jobcenter Lahn-Dill statt. Organisiert wurde er durch die WIR-Koordinatorinnen der Stadt und des Kreises und der Frauenbeauftragten des Jobcenters.

Im Angebot waren Informationsstände in allen drei Verwaltungen, an denen die Mitarbeiter*innen gebeten wurden, bei einer Mitmachaktion Ihre Assoziationen zu „Vielfalt“ auf Postkarten zu notieren. Die eingesammelten Postkarten wurden ausgestellt und bildeten ein buntes Bild von Vielfalt ab.

Erstmals wurde im Kreishaus ein Kurzworkshop für interessierte Mitarbeiter*innen der drei Verwaltungen angeboten. Die Referentinnen der Justus-Liebig-Universität setzten in einer knappen Stunde Denkanstöße für eine Selbstreflexion in Bezug auf die unterschiedlichen Dimensionen von Vielfalt.



Sozialdezernent Stephan Aurand begrüßt die Akteure am 7. Deutschen Diversity Tag

Antisemitismus hat viele Gesichter

„Antisemitismus hat viele Gesichter – Alte und neue Formen der Judenfeindlichkeit“: Das Thema des 4. Präventionsabend des Lahn-Dill-Kreises hat mehr als 100 Interessierte in den Kreistagssitzungssaal am Karl-Kellner-Ring in Wetzlar gelockt.

Den ausführlichen Presstext finden Sie [hier](#).

Schutzkonzept für Ankunftszentrum in Gießen

Gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration hat das Regierungspräsidium Gießen ein [Schutzkonzept für Flüchtlinge in der Erstaufnahme](#) entwickelt. Laut einer Pressemitteilung des Regierungspräsidiums Gießen sollen insbesondere Frauen, Kinder, Familien, beeinträchtigte Personen sowie Menschen mit sexueller Vielfalt von diesem Konzept profitieren. Das hessische Schutzkonzept für Flüchtlinge ist eine verpflichtende Handlungsleitlinie für alle Beschäftigten und beauftragten Dienstleister in der Erstaufnahmeeinrichtung des Regierungspräsidiums in Gießen, das landesweit hierfür zuständig ist.

Update zur Lahn-Dill-Kreis INTEGRATE App

Nach 6 Monaten im Betrieb war eine umfassende Bearbeitung und Erweiterung der [INTEGRATE-App für den Lahn-Dill-Kreis](#) erforderlich. Der digitale Alltagsguide beinhaltet nun zusätzlich Informationen zum Jobcenter, zur Agentur für Arbeit, zur Ausländerbehörde sowie zu Themen wie Haftpflichtversicherung oder Lohnsteuer. Die überarbeitete Version liegt bereits in diesen Sprachen vor: Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Kurdisch, Somalisch und Persisch. Tigrinya und Arabisch folgen noch diesen Sommer.



Veranstaltungen in der Region

Hessischer Integrationspreis 2019 – „Integration und interreligiöser Dialog“

Die hessische Landesregierung verleiht seit vielen Jahren den mit 20.000 Euro dotierten Integrationspreis an hervorragende Projekte und Initiativen, um die Zusammengehörigkeit aller in Hessen lebenden Menschen zu stärken und sichtbar zu machen. Schwerpunkt der diesjährigen Ausschreibung ist das Thema „Integration und interreligiöser Dialog“. Einsendeschluss für Bewerbungen ist Freitag, 21.06.2019. Aussagekräftige Bewerbungen können an integration@hsm.hessen.de gerichtet werden. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).



Vorbereitungen zu den Interkulturellen Wochen im September

Mit rund 30 gemeldeten Veranstaltungen versprechen die ersten kreisweit veranstalteten „Interkulturellen Wochen“ vom 13. bis 28. September einen tiefen Einblick in die gelebte Vielfalt im Kreis zu vermitteln: Sportturniere, Konzert, Theater, Werkstatt, Cafés, Seminare und vieles mehr. Das vollständige Programm erscheint im August. Vorab ein Veranstaltungshinweis der „Fachstelle Integrationsmanagement“ zur Eröffnung der Interkulturellen Wochen am 13. September in Herborn: „Klartext zur Integration“, Lesung und Diskussion mit dem Bestsellerautor und Psychologen Ahmad Mansour.



AHMAD MANSOUR

KLARTEXT ZUR INTEGRATION

Gegen falsche Toleranz
und Panikmache

S. FISCHER 

Fachveranstaltung zur Istanbul-Konferenz am 28.06.2019

Der „Runde Tisch gegen häusliche Gewalt“ im Lahn-Dill-Kreis lädt zu einer Fachveranstaltung zur Istanbul-Konferenz ein. Seit Februar 2018 ist das als Istanbul-Konvention bekannte Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt in Kraft. Damit wurde eine verbindliche Rechtsnorm geschaffen, die auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene zu berücksichtigen ist. In der Fachveranstaltung erhalten Sie eine Einführung in das Abkommen. Gemeinsam sollen die Herausforderungen für unsere Region erörtert werden. Infos und Anmeldungen über frauenbuero@lahn-dill-kreis.de.

Training für Ehrenamtliche – Interkulturelle Kompetenz und Gender

Das IQ-Netzwerk bietet in Kooperation mit der Stadt Wetzlar eine kostenfreie Fortbildung für Ehrenamtliche an zum Thema „Interkulturelle Kompetenz und Gender“ an.

Termin: Montag, 24.06.2019, 17.00 bis 20.30 h. Infos und Anmeldung:
kerstin.hoefert@wetzlar.de, Tel.: 06441 99 2012

Bundesregierung: Mehr Einwanderung und konsequente Abschiebung

Mit einem großen Gesetzespaket sollen Fachkräfteeinwanderung und Abschiebungen erleichtert werden. Informationen zum Gesetzespaket der Koalition finden Sie [hier](#). Lob und Kritik - [Experten und Praktiker bewerten](#) die Änderungen sehr unterschiedlich.

Resettlement – legal einreisen ohne Asyl

In der Flüchtlingspolitik scheint Deutschland zunehmend auf [humanitäre Aufnahmeprogramme](#) zu setzen. Hintergrund dürfte der Aufruf der EU-Kommission von 2017 sein, in dem Brüssel bat, EU-weit mindestens 50.000 Personen im Rahmen des von der EU geförderten Resettlement-Programms für die Jahre 2018/19 aufzunehmen.



Foto: privat

Woran scheitert der Familiennachzug?

Drei Viertel der Anträge auf Familiennachzug von Flüchtlingen aus Griechenland werden abgelehnt. Vor zwei Jahren betrug die Anerkennungsquote noch 90 Prozent. [Sind die Hürden zu hoch?](#) Jeder dritte Ehepartner im Ausland scheitert am [Sprachtest](#) für die Familienzusammenführung. Das teilt die Bundesregierung mit. Weitere Informationen zum Thema Familiennachzug gibt es vom [DRK-Suchdienst](#) und vom [Verband Binationaler Familien und Partnerschaften](#)..

NEST

Der Bund startet in Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden und Kirchen ein neues Programm zur Aufnahme besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge. Es trägt den Titel [„Neustart im Team“](#) (NEST) und setzt privates Engagement voraus.

GESELLSCHAFT

Die große Bürgermeister-Bilanz: Deutschland und die Flüchtlinge

Die Ergebnisse der Studie „Bürgermeister*innen zur Flüchtlingssituation“ liegen nun in Form einer ZDF-Dokumentation vor. In der repräsentativen Umfrage wurden Bürgermeister*innen in deutschen Städten und Gemeinden mit 10.000 und mehr Einwohner*innen angeschrieben. Insgesamt konnten die Antworten von 779 Bürgermeister*innen abgebildet werden. Die sehenswerte Dokumentation finden Sie in der [Mediathek](#).

Heimatbegriff im Umbruch

Die [„Vermächtnis-Studie“](#) der Wochenzeitung DIE ZEIT konstatiert einen Heimatbegriff im Wandel: demnach ist den Deutschen Heimat sehr wichtig, allerdings verstehen sie nicht unbedingt Deutschland darunter, sondern Familie, Freunde und Bekannte. Religion spielt der Studie zufolge hierbei kaum eine Rolle.

Islamophobie in Deutschland?

Der Journalist und Religionswissenschaftler [Timo Al-Farooq](#) beleuchtet den Umgang mit dem gerade zu Ende gegangenen Ramadan in England und zum Vergleich in Deutschland und interpretiert dies als Gradmesser für gesellschaftliche Inklusion.

Kann man Integration messen?

Der Fünfte Bericht zum Integrationsmonitoring der Länder liegt nun mit dem [Bericht 2019](#) vor. Berichtsjahre sind 2015 bis 2017. [Herausgeber](#) ist die Konferenz der für Integration zuständigen Ministerinnen und Minister / Senatorinnen und Senatoren der Länder.

Jahresgutachten Integrationsarbeit

Lob für Deutschland und Mahnungen - aber Befürchtungen mit Blick auf die Europäische Union. Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) hat der Integrationsarbeit Deutschlands seit der Aufnahme hunderttausender Flüchtlinge 2015 gute Noten ausgestellt. Nachzulesen ist das im [Jahresgutachten 2019](#). Das gilt für alle Ebenen, Bund, Länder und Kommunen, aber auch für das nach wie vor noch bemerkenswerte Engagement der Zivilgesellschaft

23 Milliarden Flüchtlingskosten? - Faktencheck statt Fake News

Wie aus einem nüchternen Regierungsbericht eine Steilvorlage für Rechtspopulisten wurde – der [ZDF-Faktencheck](#) liefert die Hintergründe.



Foto: Pixabay

BILDUNG

Internationale Wörterbücher für Mitarbeiter*innen

Das „[Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge](#)“ hat kleine Wörterbücher publiziert für Mitarbeiter*innen in den verschiedenen Berufszweigen. Wichtige Begriffe und Redewendungen gibt es dabei in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi und Tigrinya. So gibt es ein

- Wörterbuch für Mitarbeiter*innen in der [Pflege](#)
- Wörterbuch für Mitarbeiter*innen in [Gastronomie, Hotellerie und Touristik](#)

Berufsfeldbezogene Sprachförderung

Hilfreich für Zugewanderte, die im Handwerk arbeiten möchten sind die Bildwörterbücher von [Wirtschaft integriert](#) zum Berufsfeld Holz, Lager und Logistik und Metall.

Bildung unter Beschuss

Anlässlich der dritten Internationalen „[Safe Schools](#)“-Konferenz Ende Mai in Melilla, Spanien fordert UNICEF alle Kriegsparteien nachdrücklich dazu auf, Angriffe auf Schulen weltweit zu beenden und auch in bewaffneten Konflikten Kinder und Bildungseinrichtungen zu schützen. So haben sich Angriffe auf Schulen in Afghanistan laut UNICEF zwischen 2017 und 2018 verdreifacht. Schätzungsweise 3,7 Millionen Kinder im Alter von sieben bis 17 Jahren – fast die Hälfte aller Kinder im schulpflichtigen Alter – gehen in Afghanistan nicht in die Schule

MIGRATION WELTWEIT

Fluchtursache Klimawandel

Die Zahl der Menschen, die vor Naturkatastrophen fliehen ist höher als die Zahl der Flüchtenden vor Gewalt und Konflikten. Das geht aus einer aktuellen [UN-Studie](#) hervor. Falls es der Staatengemeinschaft nicht gelinge, die Erderwärmung auf die vereinbarten 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, würden Menschen in einem noch nie vorgekommenen Ausmaß ihre Länder verlassen. Im Jahr 2017 hätten knapp 19 Millionen Menschen ihre Heimat aufgrund von Katastrophen verlassen müssen, hieß es weiter. Gewalt und Krieg hätten knapp zwölf Millionen Kinder, Frauen und Männer in die Flucht gezwungen.



Foto: Pixabay

Unglaubliche Geschichte: Polnische Flüchtlinge in Afrika

Tausende polnische Geflüchtete wurden während des Zweiten Weltkriegs nach Afrika evakuiert. Der kanadische Filmemacher Jonathan Durand hat sich auf die Spuren der unglaublichen Geschichte seiner Vorfahren gemacht. Den Trailer zum Film „Memory is our homeland“ finden Sie [hier](#).

ENGAGEMENT

Mein Weg nach Deutschland

Mit dem Internetportal [„Mein Weg nach Deutschland“](#) reagiert das Goethe Institut auf den Bedarf von Neuzugewanderten, sich mit der deutschen Sprache alltagsorientiert auseinanderzusetzen. Die Rubriken „Deutsch üben“, „In Deutschland leben“, „Hilfe finden“ sowie ein Glossar sollen den individuellen Weg nach Deutschland ebnen. Das angebotene Material ist in 25 Sprachen verfügbar.

Literaturtipps

Ahmad Mansour, Klartext zur Integration – Gegen falsche Toleranz und Panikmache, Verlag S. Fischer 2018

Der Autor und Psychologe wird seinen Bestseller im Lahn-Dill-Kreis persönlich vorstellen – im Rahmen der Interkulturellen Wochen, am 13.09. um 19.00 Uhr in Herborn.

Ferda Ataman, Ich bin von hier. Hörst auf zu fragen! Verlag S. Fischer 2019

Ferda Ataman ist Publizistin und arbeitet seit vielen Jahren im Bereich Migration und Integration. Die Vorstellung von einer »weißen« Aufnahmegesellschaft, in die Migranten reinkommen, ist eine Art deutsche Lebenslüge, sagt Ferda Ataman. Sie hat es satt, dauernd erklären zu müssen, wo sie eigentlich herkommt, wie sie zu Erdogan steht oder was sie vom Kopftuch hält. Nur wegen ihres Namens oder des Geburtslandes ihrer Eltern. In ihrer pointierten Streitschrift stellt Ataman fest: „Wir haben ein Demokratieproblem, kein Migrationsproblem. ABER: Wir sind weltoffener, als wir denken. Also Schluss mit Apokalypse.“

10

Erik Lindner: Flucht übers Meer - Flight Across the Sea. Von Troja bis Lampedusa - From Troy to Lampedusa". Zweisprachig deutsch – englisch, Mittler Verlag 2019

Die Grundaussage von Erik Lindners Buch ist: Fluchtbewegungen hat es immer und allerorten gegeben und das wird auch so bleiben. Bleibt die Frage, wie in der jeweiligen Gegenwart damit umzugehen ist. Leichte Antworten gibt es hier nicht, wichtig aber sei, so der Historiker, der Respekt vor den flüchtenden Menschen und ihren Motiven. Europa müsse sich seine Humanität bewahren, denn das sei der "Kern seiner Identität". Und das Thema Flucht werde sicherlich nicht kleiner.

Yuval Noah Harari: 21 Lektionen für das 21. Jahrhundert, Verlag C.H.Beck 2018

Yuval Noah Harari ist ein israelischer Historiker. Er lehrt seit 2005 an der Hebräischen Universität Jerusalem. Bekannt wurde er mit seinem Werk „Eine kurze Geschichte der Menschheit“, das mittlerweile in 40 Sprachen übersetzt vorliegt. In seinem neuen Werk lädt er ein, über Werte, Bedeutung und persönliches Engagement nachzudenken. Sehr lesenswert ist das Kapitel zum Thema Zuwanderung.

Kontakt Newsletter: Norbert Wenzel, Fachstelle Integrationsmanagement im Lahn-Dill-Kreis

norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de, Tel. 06441 407 1487

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.

Impressum

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

E-Mail: info@lahn-dill-kreis.de
Tel.: 06441 407-0
Fax: 06441 407-1050

Der Lahn-Dill-Kreis ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und wird vertreten durch den Kreisausschuss, dieser durch den Landrat Wolfgang Schuster, Anschrift wie oben.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
gem. § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 112641364